

Die „Chronik“ des SJR Sindelfingen e.V.

Gegründet wurde der SJR Sindelfingen e.V. im Jahr 1952

- klassisch als Arbeitsgemeinschaft der Jugendarbeitsverbände und Interessenvertretung junger Menschen. Der Vorstand des Vereins arbeitete ehrenamtlich und wird/wurde aus der Mitgliederversammlung gewählt.

Der SJR wurde im Laufe der Zeit mit einer Geschäftsführungsstelle und einer 50% Verwaltungsstelle, ausgestattet.

1982 zog der SJR in die Räumlichkeiten in der **Hanns-Martin-Schleyer-Str. mit seiner Geschäftsstelle**

Das **Spielmobil** kam **im Jahr 1989 zum Stadtjugendring.**

1994 wurde zum ersten Mal die Kinderspielstadt Simsalon für eigentlich 250 Kinder als offenes Kinderbeteiligungsprojekt durchgeführt - mehr als 400 kamen!

Die Stadt Sindelfingen hat 1993 die Trägerschaft für die Jugendfarm, den Aspi und die 4 Jugendhäuser und -treffs (Nord, SÜD, Maichingen, Mitte) nach Auflösung einiger Trägervereine für 4 Jahre übernommen gehabt.

Im Januar 1997 wurde die Trägerschaft für die offenen Jugendeinrichtungen, der Abenteuerspielplatz und die Jugendfarm durch die Stadt an den SJR übertragen. Das Fachreferat für offene Kinder- und Jugendarbeit wurde geschaffen.

Die Mobile Jugendarbeit wurde von der Stadt (noch) nicht an den SJR übertragen, trotz Empfehlung der damaligen ExpertInnenkommission.

1998 wurde auf Betreiben des Ortschaftsrates der **Jugendtreff Darmsheim neu gebaut und 1999 eröffnet** und in Trägerschaft des SJR gegeben. 2008 wurde dort zusätzlich eine 450,-€ Kraft bewilligt und eingesetzt.

1999/2000 wurde das bis heute bestehende **Leitbild** in einem ersten Prozess mit Mitarbeitenden und Mitgliedsorganisationen erarbeitet.

Die **Mädchenwerkstatt** wurde als geschlechtsspezifisches Angebot für Mädchen durch die offene Jugendarbeit **Anfang der 2000er Jahre** entwickelt und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bis heute.

2002 fand das **50-jährige Jubiläum des SJR** statt!

Im Zuge **der Haushaltskonsolidierung 2002** wurde **der SJR bis 2005 budgetiert** und erhielt ein festes Personal- und Sachkostenbudget.

2003 entstand das zweite zentrale Herbstferienprojekt **Klappe! - ein großes Film- und Medienprojekt** für 150 Kinder und Jugendliche. Es wurde im Wechsel zu Simsalon alle zwei Jahre bis 2013 durchgeführt. Dann stieg der Kooperationspartner aus.

2003 wurde im Rahmen des Bundesprogramms soziale Stadt die **Quartiersarbeit im Eichholz** zunächst befristet für 5 Jahre installiert und mit viel Bürgerbeteiligung bei investiven und nichtinvestiven Maßnahmen etabliert. Das Modellprogramm wurde dann 2008 zunächst um weitere 3 Jahre verlängert.

Im Jahr 2004 wurde zusätzlich im Leitungsteam des SJR **das Jugendverbandsreferat** zur Unterstützung der Jugendverbände mit 80% geschaffen.

Außerdem wurde in **2004** das **Leitungs- und Verantwortungsmodell umstrukturiert**: die Geschäftsführung ist seither in Personalunion geschäftsführender Vorstand des Vereins und der **Aufsichtsrat wurde im Zuge dessen als ControllingGremium** etabliert. Er wird neben dem Vorstand durch die MV gewählt.

2005 folgte im Treff Viehweide und einem Bürocontainer die **Quartiersarbeit in der Viehweide**, für die dann ebenfalls 2007 das Bundesmodellprogramm „soziale Stadt“ beantragt wurde, das seit 2009 dort läuft. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es in der Viehweide seit Mitte der 90er nur ein offenes Angebot für Jugendliche durch eine Mitarbeiterin des SÜD.

Im Jahr **2005/2006** machte der SJR ein **Organisationsentwicklungsprozess** durch, in dem **Leitlinien** für das Handeln der Arbeitsfelder erarbeitet wurden wie z.B. „wir machen Angebote in schulfreier Zeit! oder ' vor Ort nah dran! -Entwicklung von sozialräumlich orientierten Konzepten offener Arbeit“ etc. , wobei dieser auch interne **Umstrukturierungsprozesse** wie die Auflösung der Regionalleitungen und Etablierung von Arbeitsbereichsteams sowie von Kommunikationsprozessen beinhaltet hat.

2006 wurde das **Jugendhaus Mitte** geschlossen.

2006 wurde die **Budgetierung des SJR aufgehoben** und Personal- und Sachkostenzuschüsse nach Beantragung fortgeschrieben und gewährt!

An die OE von 2006 schloss sich eine **Leistungsbeschreibung der Angebote des SJR und seiner Einrichtungen** an, um mit Kennzahlen die Wirkung der Arbeit gegenüber der Stadt begründen zu können.

2009 wurde im Zuge der Haushaltskonsolidierung der Stadt eine **Stelle auf dem Abenteuerspielplatz** und **das Jugendverbandsreferat des SJR gestrichen** und auch die **Förderung der Jugendverbände** insbesondere von Ehrenamtlichen wurde einschneidend reduziert und budgetiert. Damit konnte die Schließung der Einrichtung des Aspi verhindert werden und weitere finanzielle Einschnitte beim SJR und den Jugendverbänden abgemildert werden.

2010 wurden die **Zivistellen abgeschafft** und in 3 **technische Mitarbeiterstellen** umgewandelt - kostenneutral für die Stadt.

Anfang 2011 erfolgte ein **Personalwechsel auf der Fachreferatsstelle** nach mehr als 10 Jahren Kontinuität!

Beide **Quartiersarbeitsstellen konnten im Jahr 2011 entfristet** und verstetigt werden. Das Modellprogramm soziale Stadt wurde im Eichholz damit beendet. Die Förderung erfolgt sowohl über Stadt wie über großen Wohnungsbauträger!

2012 wurde durch verschiedene Fraktionen die **Prüfung der Übertragung der Trägerschaft mobilen Jugendarbeit an den SJR** beantragt, der SJR hat dazu ein entsprechendes Konzept 2013 und 14 entwickelt. Die Antwort der Verwaltung auf diese Anträge steht bis heute aus.

2014 schied der langjährige **Geschäftsführer Gebhard Hirth aus dem SJR in die Freistellungsphase der Altersteilzeit** und auch die 50% Verwaltungskraft auf der Geschäftsstelle aus. Die bisherige **Fachreferentin übernahm die Geschäftsführung im September 2014**.

Im Zuge dessen wurde auch aufgrund der gestiegenen Anforderungen an den Finanz- und Verwaltungsbereich zunächst auf Kosten des SJR eine zusätzliche Stelle in der Geschäftsführung, das **Finanzreferat geschaffen**. Dieses wurde letztlich **erst 2018 in den Personalkostenzuschuss der Stadt aufgenommen** und ist erst seither voll finanziert über die Stadt.

2016 wurde der **Auf- und Ausbau der Kinderferienprogramme** im GR durch neue Förderrichtlinien, das OnlinePortal www.sjr-sifi.de und deren Koordination durch den SJR beschlossen. Dazu wurde eine **30% Koordinationsstelle und eine 20% Verwaltungsstelle ab 2017** geschaffen. Die **Entfristung** beider Stellen wurde 2020 beschlossen.

2017 konnte mit einem durch den SJR begleiteten Konzeptentwicklungsprozess und nach einem längeren Beteiligungsprozess mit Jugendlichen und dem JGR das **Jugendcafé in der Innenstadt geplant und eröffnet** werden. Eine päd. Mitarbeiterstelle mit 100% wurde hierfür unbefristet eingerichtet.

Nachdem im **Jahr 2018 und 2019 ein Evaluationsprozess der Quartiersarbeit in den Stadtteilen Eichholz und Viehweide** stattgefunden hat und die **Verstetigungsreife der Quartiere überprüft** wurde, entstand daraus auch ein **Gesamtkonzept zur Quartiersarbeit in Sindelfingen** inklusive Handlungsempfehlungen an den SJR als Träger und an die Stadt Sindelfingen.

Im Zuge eines Organisationsentwicklungsprozesses wurde **2019 die Leitung des SJR neu strukturiert**: das Fachreferat offene Arbeit wurde auf 3 Fachbereichsleitungen aufgeteilt: **Fachbereichsleitung Kinder, Fachbereichsleitung Jugend und Fachbereichsleitung Quartiersarbeit**. Sie bilden gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Finanzreferat das Leitungsteam des SJR und sind für die konzeptionelle Weiterentwicklung als auch die Dienst- und Fachaufsicht der jeweiligen offenen Einrichtungen zuständig.

Außerdem entstanden im Zuge des OE-Prozesses **die Leitsätze „Der SJR macht Zukunft!“** zu einer zukunftsfähigen Kinder-, Jugend- und Stadtteilarbeit die **auf der Mitgliederversammlung 2021** verabschiedet wurden. Ergänzt wurden diese durch die **Leitlinien zur internen Zusammenarbeit in der Mitarbeiterschaft des SJR**.

Im Jahr 2022 wurde dann der SJR seitens des Gemeinderats beauftragt **in einem 3. Stadtteil, dem Hinterweil**, Quartiersarbeit aufzubauen und zu etablieren. Im September konnte dort im Stadtteilzentrum das **Stadtteilbüro eröffnet** werden und die Quartiersarbeiterin nahm mit 50% ihre Arbeit auf.

Darüber hinaus hat der SJR 2022, ebenfalls im Auftrag der Stadt Sindelfingen, ein **Konzept für eine bedarfsorientierte Quartiersarbeit am Goldberg** entwickelt. Ein Beschluss hierzu steht noch aus.